

PRESSEMITTEILUNG

Kormoranbericht Mecklenburg-Vorpommern 2010

LUNG

Mit seinem 2. Kormoranbericht stellt das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie der Öffentlichkeit aktuelle Informationen zur Entwicklung des Kormoranbestandes in Mecklenburg-Vorpommern, zu allgemeinen Trends im Ostseeraum, über Aktivitäten zur Abwehr von Kormoranschäden sowie eine Zusammenfassung von Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen vor.

Güstrow, d. 12.01.2011

Nummer: 02/11

Der harte Winter 2009/2010 hatte erhebliche Auswirkungen auf den Brutbestand des Kormorans in Mecklenburg-Vorpommern und im Ostseeraum insgesamt. In Mecklenburg-Vorpommern brüteten 2010 etwa 10.600-10.650 Paare in insgesamt 15 Brutkolonien. Der Brutbestand lag damit etwa 2.700 Paare niedriger als im Vorjahr, was einem Rückgang von ca. 20 % entspricht. Starke Bestandsrückgänge waren vor allem in den großen Küstenkolonien festzustellen: In Niederhof und Peenemünde nahm die Zahl der Brutpaare jeweils um mehr als 1.000 ab, die Kolonie im Ladebower Moor blieb im Jahr 2010 unbesetzt. Im Binnenland waren die Bestandsveränderungen hingegen gering, die Abnahme betrug lediglich 4 %.

Ähnliche Bestandsabnahmen wurden auch in anderen Gebieten des Ostseeraumes beobachtet. So gingen die Brutbestände in Dänemark um 15 %, auf der schwedischen Insel Gotland um 21 % und in Finnland um 10 % zurück.

Diese Zahlen belegen, dass die Nahrungsverfügbarkeit in den Wintermonaten dem Kormoranbestand Grenzen setzt. Durch die lang anhaltende Vereisung der Küsten- und Binnengewässer standen dem Kormoran große Teile seines Überwinterungsgebietes nicht zur Verfügung. Die Vögel mussten in andere Überwinterungsgebiete ausweichen (u.a. Fließgewässer der Mittelgebirgsregion, Westeuropa, Mittelmeerraum), wo sie einer erhöhten Konkurrenz um die verfügbaren Nahrungsressourcen ausgesetzt waren.

Ein Teil der Kormorane versuchte, an der noch offenen Außenküste der Ostsee zu überwintern (z.B. Warnemünde).

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Auffällig war die deutlich erhöhte Zahl von Totfunden an der Küste und auch an den letzten 2 offenen Stellen der Binnengewässer.

Zur Abwehr von Kormoranschäden bestanden auch 2010 Abschussgenehmigungen aufgrund der Kormoran-Landesverordnung. Die Abschussergebnisse für das Jagdjahr 2010/11 liegen noch nicht vor. Für die großen Fischteichanlagen Boek und Lewitz, die aufgrund ihrer Lage im Nationalpark bzw. Naturschutzgebiet nicht durch die Kormoran-Landesverordnung erfasst werden, wurden durch das LUNG Ausnahmegenehmigungen erteilt. An den beiden Fischteichanlagen wurden insgesamt 659 Kormorane geschossen – ein deutlicher Rückgang gegenüber 2009. Dies war u.a. darauf zurückzuführen, dass sich in den Frühjahrsmonaten vergleichsweise wenig Kormorane an den Teichanlagen aufhielten; erst mit dem Zuzug von Vögeln in der Nachbrutzeit nahmen die Zahlen und damit auch die Konflikte zu.

Weiterhin wurde 2010 im Arbeitsbereich der Vogelwarte Hiddensee mit einem Farbberingungsprogramm begonnen, mit dem die räumlichen Bewegungen unserer Kormorane und ihr Ansiedlungsverhalten untersucht werden sollen. Erste Ergebnisse zur Abwanderung der Jungkormorane in der Nachbrutzeit werden in dem Bericht vorgestellt. Ebenso wird über erste Ergebnisse einer Untersuchung der Universität Rostock zur Brutbiologie des Kormorans in M-V und zur Erprobung von Maßnahmen zur Reduzierung des Bruterfolges in der Brutsaison 2010 berichtet.

Der Kormoranbericht ist über den Internet-Auftritt des LUNG unter http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/kormoranbericht_mv_2010.pdf zugänglich.